

# N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des

## S t a d t r a t e s

der Stadt Bad Berneck i. Fichtelgebirge

Sitzungstag: 11.09.2014

Sitzungsort: Rathaus – Sitzungssaal

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Jürgen Zinnert

Protokollführer: Verwaltungsamtmann Ulrich Bayer

Stadtratsmitglieder

StR.	Joachim Beth
StR.	Taner Ekici
StRin.	Katharina John
StR.	Jürgen Hartmann
StR.	Hans Kreuzer
StR.	Wolfgang Kruhme
2. Bgm.	Alexander Popp
StR.	Udo Sauerstein
StR.	Markus Scherm
StR.	Richard Schneider
StR.	Christof Seidel
StR.	Klaus Sowada
StRin.	Frauke Wick

Entschuldigte Stadtratsmitglieder:

StRin	Gaby Dittmar (berufl. Gründe)
StR.	Raimund Michel (priv. Gründe)
StRin.	Sandra Schffel (priv. Gründe)

## Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 17.07.2014
2. Breitbandausbau Bad Berneck; Sachstanddarstellung durch Herrn Langer, Breitbandberatung Bayern GmbH
3. Auftragsvergabe LV 11 Kanal/WL „Schmelz – Vorderröhrenhof“
4. Erweiterung Kindertagesstätte „Kindernest“ um zwei Kinderkrippengruppen; Auftragsvergaben für die Gewerke a) Elektroarbeiten, b) Sanitärinstallation, c) Heizungsinstallation, d) Lüftungsinstallation, e) Dachdecker-/Klempnerarbeiten, f) Trockenbauarbeiten, g) Fensterarbeiten
5. Ausbau des Einmündungsbereiches B 303/Escherlich; Auflassung und Umstufung Schulweg und Sportplatzweg
6. Bekanntgabe des Jahresabschlusses des Wasserwerkes 2012

## 1. Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 17. Juli 2014

---

Erster Bürgermeister Zinnert rief den vorstehenden Tagesordnungspunkt auf verbunden mit der Frage, ob es Einwände gegen die Niederschrift über die Sitzung des Stadtrates vom 25. Juni 2014 gebe. Nachdem diesbezüglich keine Änderungswünsche oder Anmerkungen gemacht wurden, wurde das Protokoll unverändert zur Abstimmung gestellt. (2. Bürgermeister Alexander Popp war bei diesem Tagesordnungspunkt noch nicht im Sitzungssaal anwesend).

Abstimmungsergebnis: **12 : 0 Stimmen dafür** (bei einer Enthaltung – Stadtrat Christof Seidel war bei der vorhergehenden Sitzung nicht anwesend gewesen).

## 2. Breitbandausbau Bad Berneck; Sachstandsdarstellung durch Herrn Langer, Breitbandberatung Bayern GmbH

---

Erster Bürgermeister Zinnert leitete in die Thematik dahingehend ein, dass er ausführte, dass die Attraktivität einer Gemeinde maßgeblich damit in Zusammenhang steht, inwieweit das Gemeindegebiet eine ausreichende Versorgung mit Breitband aufweisen kann. Die CSU-Fraktion hatte diesbezüglich einen Antrag gestellt, dass ein Sachstandsbericht über diesen Komplex gegenüber dem Stadtrat abgeliefert werden möge. Zu diesem Zweck ist Herr Michael Langer von der Breitband Bayern GmbH in die heutige Sitzung gekommen, um diesen Part zu übernehmen.

Herr Langer begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für die Beauftragung seiner Firma durch die Stadt Bad Berneck im Förderverfahren. Die Stadt Bad Berneck hat diesbezüglich bereits den ersten Schritt getan und den Zuschuss Startgeld-Netz in Höhe von 5.000,- € bereits beantragt. Der Referent wies darauf hin, dass der Bund bereits im Zeitraum von 2008 bis 2011 ein Förderprogramm aufgelegt hatte, welches aber grundlegend andere Förderkriterien beinhaltete und zwischenzeitlich deutlich verbessert worden ist. Um in den Genuss einer Bezuschussung kommen zu können, ist es Voraussetzung, dass eine derzeitige Versorgung von weniger als 30 Mbit/s vorliegt. Der Förderhöchstbetrag pro Kommune liegt bei maximal 950.000 Euro, wobei für Bad Berneck eine maximale Fördersumme von 840.000 Euro erreichbar wäre. Bei interkommunaler Zusammenarbeit könnten nochmals zusätzlich 50.000 € an Fördergeldern bewilligt werden. Die Fördersätze liegen generell im Bereich von zwischen 60 % bis 90 %, wobei für das Stadtgebiet von Bad Berneck der Fördersatz von 90 % gilt. Das jeweilige Fördergebiet ist frei wählbar, gefördert wird die wirtschaftliche Deckungslücke, wobei eine siebenjährige Betriebszeit durch den Betreiber gewährleistet sein muss. 1.078 Kommunen stehen bereits im vorbereitenden Verfahren. Die Firma Breitbandausbau ist momentan damit beschäftigt, den vorhandenen Ist-Zustand vor Ort zu ermitteln, wozu auch die bestehende Telekom-Struktur für das Stadtgebiet gehört. Herr Langer ergänzte seine Ausführungen dahingehend, dass dort, wo die Firma Kabel Deutschland bereits ihre Kabelstränge verlegt hat, ein nicht mehr förderfähiger Ausbau vorliegt, der gegebenenfalls durch den Anschluss des jeweiligen Hauses noch konkretisiert werden müsste, um ausreichend versorgt zu sein. Bürgermeister Zinnert fügte noch hinzu, dass man bereits im jetzigen Stand die interkommunale Zusammenarbeit mit Goldkronach gesucht habe und guter Dinge sei, deshalb in den Genuss der erhöhten Förderung kommen zu können. Sobald die Vor-

arbeiten durch die Firma Breitband Bayern in ein paar Wochen abgeschlossen sein werden, wird eine erneute Präsentation hier im Stadtrat erfolgen.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes 2 erschien Herr 2. Bürgermeister Alexander Popp im Sitzungssaal und nahm von da ab an der Tagesordnung des Stadtrates teil.

### 3. Auftragsvergabe LV 11 Kanal/WL „Schmelz – Vorderröhrenhof“

Nach der Überleitung zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte 1. Bürgermeister Zinnert Herrn Christian Beierkuhnlein vom Ingenieurbüro Schneider & Partner aus Kronach, dem er sodann ohne Umschweife das Wort zur Erläuterung der anstehenden Maßnahme erteilte.

In seiner Sitzung vom 12.03.2009 hat der Stadtrat beschlossen, die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung des Kanalnetzes mit dem Schwerpunkt Fremdwassersanierung innerhalb des Zeitraumes der nächsten 15 Jahre (von 2009 bis 2023) nach und nach umzusetzen. Grundlage der Maßnahmen bildet die vom Ingenieurbüro Schneider & Partner erstellte Prioritätenliste zum Fremdwassersanierungskonzept. Dort wurden schwerpunktmäßig die aus wasserwirtschaftlicher Sicht notwendigen Maßnahmen nach Wichtigkeit und Fremdwasserreduzierungspotential zusammengestellt.

Die Kosten der Maßnahme „Kanal/WL Schmelz – Vorderröhrenhof“ belaufen sich nach Kostenschätzung des Ingenieurbüros für den Kanalbau auf ca. 1.135.000 € und für die Wasserleitungsneubaumaßnahmen auf ca. 210.000 €. Dazu wird vorab zu dieser Baumaßnahme Folgendes erläutert:

Nach Vorliegen einer konkreten Entwurfsplanung im August 2014 fanden auf Veranlassung der Stadt Bad Berneck und vor allem wegen des Umstandes, dass bei dieser Variante massiv Privatgrundstücke in Anspruch genommen werden müssten, Termine vor Ort mit dem planenden Ingenieurbüro statt.

Bei der ausgeschriebenen Variante dieser Maßnahme ist unter anderem geplant, den bestehenden Schmutzwasserkanal vom Sportheim des SV Röhrenhof und vom Feuerwehrgerätehaus aus künftig als Oberflächenkanal zu nutzen, was demzufolge wiederum den Neubau eines Schmutzwasserkanals (größtenteils auf Privatgrund) zur Folge hätte. Beim Ortstermin am 11.08.2014 wurde dem Ingenieurbüro hingegen von der Stadt die denkbare Alternative genannt, den Oberflächenkanal im Sportplatzweg zu sanieren, gleichzeitig den bestehenden Schmutzwasserkanal zur Ringstraße hin zu belassen und infolgedessen auf den Neubau eines Schmutzwasserkanals verzichten zu können.

Eine weitere Alternative zeigte das Ingenieurbüro mit dem Neubau eines Schmutzwasserkanals bei einer anderen als der ursprünglich vorgesehenen Trassenführung auf, der allerdings in überwiegendem Maße Privatgrund in Anspruch nehmen würde. Die beiden Grundstückseigentümer der Fl.-Nr. 144/40 und 144/38, Gemarkung Escherlich, haben sich jedoch diesbezüglich geäußert, dass sie dazu ein Einvernehmen nicht erteilen würden.

Nach erfolgter Kostenschätzung des Ingenieurbüros stellte sich heraus, dass sich bei der Variante für die Sanierung des Oberflächenkanals im Sportplatzweg Gesamtkos-

ten in Höhe von 114.538,00 € brutto ergeben werden. Für die Alternative des Schmutzwasserkanals in die Ringstraße ergeben sich Kosten in Höhe von 149.881,00 € brutto. Bei der zur Ausschreibung gekommenen Variante und geplanten Trasse des Schmutzwasserkanals betragen die Gesamtkosten 176.715,00 € brutto.

Außerdem wurde seitens des SV Röhrenhof vorgeschlagen, eine Zisterne zur Bewässerung der Rasenflächen zu bauen, da der Sportplatz derzeit mit Wasser aus der Wasserleitung bewässert wird; ein solcher Behälter würde je nach Größe und Material Kosten zwischen 10.800 € und 17.400 € verursachen.

Der Submissionstermin für die Ausschreibung der ursprünglichen Planung fand am 05.08.2014 statt. Zu diesem Zeitpunkt lagen vier Angebote vor. Nach rechnerischer und fachtechnischer Wertung und Prüfung der Angebote hatte die Ausschreibung folgendes Ergebnis:

Firma Günther-Bau GmbH, 95346 Stadtsteinach	981.946,37 €
---	--------------

Der Stadtrat fasste anschließend folgende Beschlüsse:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Günther-Bau GmbH, Industriestraße 27, 95346 Stadtsteinach, den Auftrag zu den Kanalbauarbeiten im Bereich Schmelz/Vorderröhrenhof zum Angebotspreis von 981.946,37 € inklusive Mehrwertsteuer.“

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 Stimmen dafür**

„Der Stadtrat beschließt hinsichtlich der Trassenführung im Bereich des Sportplatzes die Realisierung des Alternativvorschlages Variante 2, in der Weise dass der geplante Regenwasserkanal parallel zum Fußballfeld verläuft und im Sportplatzweg auf den bestehenden Schacht 2317 aufschließt sowie der bestehende Schmutzwasserkanal 2180 – 2106 bestehen bleibt.“

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 Stimmen dafür**

„Der Stadtrat beschließt bei der Durchführung der vorgenannten Baumaßnahme gleichzeitig damit einhergehend zu Zwecken der Bewässerung des Sportplatzes eine Zisterne mit einzubauen.“

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 Stimmen dafür**

„Der Stadtrat beschließt die Ausführung der Zisterne mit einem Fassungsvermögen von 12,5 cbm aus Beton mit geschätzten Kosten in Höhe von ca. 10.862 € zuzüglich der Anschlüsse.“

**Abstimmungsergebnis: 14 : 0 Stimmen dafür**

4. Erweiterung der Kindertagesstätte „Kindernest“ um zwei Kinderkrippengruppen; Auftragsvergaben für die Gewerke a) Elektroarbeiten, b) Sanitärinstallation, c) Heizungsinstallation, d) Lüftungsinstallation, e) Dachdecker- und Klempnerarbeiten, f) Trockenbauarbeiten, g) Fensterarbeiten
- 

Erster Bürgermeister Zinnert begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Architektin der Baumaßnahme Frau Endrejat-Szathmary und übergab sodann das Wort an sie. Der aktuelle Bautenstand bei den Arbeiten zur Erweiterung der Kindertagesstätte „Kindernest“ macht es erforderlich, dass die weiteren Vergaben durchgeführt werden. Die jeweiligen Arbeiten wurden gemäß einer mit der Stadt Bad Berneck im Vorfeld abgestimmten Firmenliste jeweils beschränkt ausgeschrieben:

a) Elektroarbeiten

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 11.08.2014 um 10.30 Uhr lagen 2 Angebote vor.

Fa. Schlenk Bayreuth 76.785,37 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Architekturbüro Endrejat-Szathmary den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Schlenk Elektrotechnik GmbH, 95447 Bayreuth zum Angebotspreis von 76.785,37 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Schlenk Elektrotechnik GmbH, 95447 Bayreuth, den Auftrag für die Elektroarbeiten zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 76.785,37 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

b) Sanitärinstallation

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 14.08.2014 um 10.30 Uhr lagen 6 Angebote vor.

Fa. Hartung Bad Berneck 39.955,55 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Ingenieurbüro Karl Müller GmbH, Bayreuth, den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Hartung, 95460 Bad Berneck, zum Angebotspreis von 39.955,55 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Hartung, Bad Berneck, den Auftrag für die Sanitärinstallation zur

Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 39.955,55 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

c) Heizungsinstallation

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 14.08.2014 um 10.45 Uhr lagen 6 Angebote vor.

Fa. Bauer Hummeltal 64.055,64 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Ingenieurbüro Karl Müller GmbH, Bayreuth, den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Bauer, 95503 Hummeltal zum Angebotspreis von 64.055,64 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Bauer, 95503 Hummeltal, den Auftrag für die Heizungsinstallation zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 64.055,64 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

d) Lüftungsinstallation

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 14.08.2014 um 11.00 Uhr lagen 5 Angebote vor.

Fa. Siegel Münchberg 28.846,34 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt Ingenieurbüro Karl Müller GmbH, Bayreuth, den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Siegel, 95213 Münchberg, zum Angebotspreis von 28.846,34 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Siegel, 95213 Münchberg, den Auftrag für die Lüftungsinstallation zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 28.846,34 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

e) Dachdecker- und Klempnerarbeiten

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 01.09.2014 um 16.00 Uhr lagen 2 Angebote vor.

Fa. Frank Naila

42.855,49 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Architekturbüro Endrejat-Szathmary den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Frank, 95119 Naila, zum Angebotspreis von 42.855,49 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Frank, 95119 Naila, den Auftrag für die Dachdecker- und Klempnerarbeiten zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 42.855,49 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

f) Trockenbauarbeiten

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 01.09.2014 um 16.15 Uhr lagen 8 Angebote vor.

Fa. Omidkar & Glaser Hof

69.353,81 €

Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Architekturbüro Endrejat-Szathmary den Auftrag an die wenigstnehmende Firma Omidkar & Glaser, 95028 Hof, zum Angebotspreis von 69.353,81 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Omidkar & Glaser, 95028 Hof/Saale, den Auftrag für die Trockenbauarbeiten zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 69.353,81 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

g) Fensterarbeiten

Zum festgesetzten Eröffnungstermin am 08.09.2014 um 14.00 Uhr lagen 3 Angebote vor.

Fa. Stöhr Hof

65.192,37 €



Da die Firma Stöhr, Hof, dem Architekturbüro Endrejat-Szathmary mitgeteilt hat, dass diese den Auftrag nicht annehmen kann, da sie zeitgleich den Zuschlag für einen anderen großen Auftrag erhalten hat. Nach Prüfung und Wertung der Angebote und unter Berücksichtigung aller technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte empfiehlt das Architekturbüro Endrejat-Szathmary den Auftrag an die nunmehr wenigstnehmende Firma Andreas Oetter GmbH, 95444 Bayreuth, zum Angebotspreis von 86.382,10 € brutto zu vergeben.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat nimmt vom vorstehenden Ausschreibungsergebnis Kenntnis und erteilt der Firma Andreas Oetter GmbH, 95444 Bayreuth, den Auftrag für die Fensterarbeiten zur Erweiterung der Kindertagesstätte ‚Kindernest‘ um zwei Kinderkrippengruppen zum Angebotspreis von 86.382,10 € inklusive Mehrwertsteuer. Die entsprechenden Mittel sind im Haushalt 2014 bereitzustellen.“

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

#### 5. Ausbau des Einmündungsbereiches B 303/Escherlich; Auflassung und Umstufung des Schulweges und Sportplatzweges

---

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit insbesondere für die Fußgänger und Schulkinder plant das Staatliche Bauamt Bayreuth die völlige Umgestaltung des Einmündungsbereiches B 303/Escherlich. Dazu ist unter anderem von den angrenzenden Eigentümern zur Durchführung Grunderwerb notwendig.

Die betroffenen Grundstückseigentümer äußerten grundsätzlich ihre Bereitschaft zur Abtretung der für den Ausbau des Einmündungsbereiches B 303/Escherlich benötigten Flächen, allerdings nicht zu dem vom Staatlichen Bauamt Bayreuth angebotenen Quadratmeterpreis. Die Eigentümer halten auch die Verlängerung und Aufwertung des Schulweges weder für sinnvoll noch für notwendig. Der Schulweg kann zum einen nicht einmal für den normalen Pkw-Verkehr genutzt werden, da die kleine auf dieser Straße befindliche Brücke für Fahrzeuge über 1,0 Tonnen Gesamtgewicht gesperrt ist. Zum anderen wird der Ortsteil Röhrenhof weder für Fahrzeuge noch für Fußgänger über den Schulweg erschlossen, sondern so gut wie ausschließlich durch die Röhrenhofer Straße, an deren Einmündung in die B 303 bereits eine gut ausgeleuchtete Bushaltestelle samt Wartehäuschen vorhanden ist. Eine Verlängerung beziehungsweise Aufwertung des Schulweges in Höhe Föllmarstraße sei nach Ansicht der Eigentümer reine Flächenverschwendung.

Dieselbe Frage stellt sich im Übrigen auch hinsichtlich der Notwendigkeit des Sportplatzweges. Im Zuge des Gesamtausbaues ist hier ebenfalls eine Verlängerung und Umlegung geplant, was a) eine Absicherung des darüber liegenden Grundstückes Jahreis in Form einer Stützmauer und b) eine Überbauung des Schmelzbaches zur Folge hätte. Die Kosten hierfür dürften im mittleren fünfstelligen Bereich liegen und müssten allein von der Stadt Bad Berneck getragen werden.

Sportplatzweg und Schulweg waren früher notwendig als Gemeindeverbindungsstraße zwischen den Ortschaften Escherlich und Röhrenhof, werden aber heute faktisch nicht mehr befahren aufgrund der vorhandenen Erschließung über die Escherlicher Straße und Föllmarstraße (Ortsteil Escherlich) sowie die Röhrenhofer Straße (Ortsteil Röhrenhof). Durch eine Auflassung dieser beiden Straßenzüge, die im Bestandsverzeichnis der ehemaligen Gemeinde Escherlich als Gemeindeverbindungsstraßen gewidmet sind, würden sich bei einem Gesamtausbau des Einmündungsbereiches B 303/ Escherlich für die Stadt Bad Berneck Kostenreduzierungen ergeben und auch der Flächenbedarf von den einzelnen Eigentümern würde sich auf das tatsächlich notwendige Maß beschränken.

Stadtratsbeschluss:

„Der Stadtrat stellt fest, dass die Gemeindeverbindungsstraßen Schulweg und Sportplatzweg ihre ehemalige Verkehrsbedeutung verloren haben und somit aufgelassen werden können. Einem Umstufungsverfahren (Abstufung) nach Art. 7 BayStrWG wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

## 6. Bekanntgabe des Jahresabschlusses des Wasserwerkes 2012

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband führte in der Zeit vom 31.01.2014 bis 24.02.2014 die Beratung bei der Erstellung des Jahresabschlusses für das Wasserwerk für das Jahr 2012 durch. Beim Anlagevermögen ergab sich eine Veränderung vom Stand 01.01.2012 in Höhe von 4.744.840,76 € auf nunmehr 4.757.929,00 € zum 31.12.2012. Zusammen mit dem Umlaufvermögen ergibt sich auf der Aktivseite eine Summe von 5.054.952,22 €. Demgegenüber weist die Passivseite der Bilanz unter Berücksichtigung des Stammkapitals, der Allgemeinen Rücklage, den Rückstellungen und Verbindlichkeiten den gleichen Betrag aus jedoch unter Einbeziehung eines Verlustes von nur noch 13.835,92 €.

Dieser Verlust hat sich seit Jahren vermindert und differiert gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag von 39.030,04 €. Dies ist vom Ergebnis darauf zurück zu führen, dass die Wasserpreiserhöhung sich entsprechend bemerkbar gemacht hat und zudem ein um ca. 5 % gestiegener Wasserverbrauch und – abgabemengen zu verzeichnen gewesen sind. Gegenüber dem Vorjahr war auch eine Abnahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rund 30.000 € zu verzeichnen. Die schon in den letzten Jahren seitens des Kommunalen Prüfungsverbandes getroffene Einschätzung bewahrheitet sich in der Regel wieder und dokumentiert sich von Jahr zu Jahr in zutreffender Weise neu, dass die Verbraucher ein verstärktes Kostenbewusstsein an den Tag legen und allein deswegen die Verbrauchszahlen eher rückläufig sind, auch wenn dies in diesem konkreten Jahr sich einmal etwas umgekehrt hat, was durch den demographischen Faktor, also sinkenden Einwohnerzahlen zusammen mit einer immer älter werdenden Bevölkerung zumeist noch verstärkt wird. Die bereits erfolgte Schließung von Betrieben sowie der Einbau von wassersparenden Einrichtungen und Geräten leisten einen weiteren Beitrag zu dieser Entwicklung. Darüber hinaus sind konjunkturelle Auf- und Abbewegungen bei Betrieben mit wasserintensiven Produktionsverfahren schnell dazu geeignet, einen positiven oder negativen Einfluss auf den bilanziellen Abschluss zu nehmen.

Berücksichtigt man weiterhin, dass in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund entsprechend aufgenommenen und noch nicht getilgter Darlehen ein Betrag in Höhe von 463.008,69 € enthalten ist, der die Passivseite maßgeblich beeinflusst, so relativiert sich das Betriebsergebnis in deutlichem Umfang. Sofern keine neuen Darlehen aufgenommen werden müssen und sich die neuen Investitionen auf einen gegenüber dem Vorjahr ansteigenden Betrag von 270.631,72 € belaufen, hat dies aufs Betriebsergebnis keinerlei negative Auswirkungen. Das somit errechnete Bilanzergebnis hat jedenfalls erneut die erfreuliche Konsequenz zur Folge, dass eine Körperschaftszahllast wie schon zuvor in den Vorjahren nicht besteht und der Verlustvortrag auch in weiterer Zukunft davor bewahren wird.

Stadtratsbeschluss:

Der Jahresabschluss für das Wasserwerk der Stadt Bad Berneck für das Jahr 2012 wird mit einer Bilanzsumme in Höhe von 5.054.952,22 € und einem Jahresverlust von 13.835,92 € festgestellt. Der Jahresverlust 2012 in Höhe von 13.835,92 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die internen Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde aus der variablen Verrechnungsschuld sind weiterhin marktüblich zu verzinsen.

Abstimmungsergebnis: **14 : 0 Stimmen** dafür

Nachdem die Tagesordnung abgearbeitet gewesen war, fragte Erster Bürgermeister Zinnert, ob es aus dem Stadtratsgremium heraus noch Wortbeiträge gebe. Stadtrat Klaus Sowada fragte nach dem Sachstand in Sachen Hochwasserschutz am Weißen Main nach. Bürgermeister Zinnert antwortete darauf, dass seitens des Wasserwirtschaftsamtes trotz wiederholter Nachfragen momentan keine aktuelle Fortentwicklung erkenntlich sei. Die Bewohner des Stadtteiles Blumenau sind den geplanten Maßnahmen gegenüber positiv eingestellt und es sind auch mit dem Insolvenzverwalter des ehemaligen Reitz-Geländes schon entsprechende Gespräche geführt worden.

Stadtrat Klaus Sowada nahm in einer weiteren Anfrage Bezug auf einen Unfall auf der Autobahn, der sich am heutigen Sitzungstag ereignet hatte und zu erheblichen Verkehrsbehinderungen geführt hatte mit der Folge, dass trotz entsprechend mittlerweile angebrachter Beschilderung bezüglich Beschränkung des Lkw-Verkehrs sich ein Strom von Fahrzeugen einschließlich verbotswidriger Lastwagen über einen längeren Zeitraum durch die Innenstadt hindurchgequält haben. Obgleich die Verwaltung deswegen bei der Polizeiinspektion Bayreuth nachgehakt hatte, konnte es nicht bewirkt werden, dass sogleich Kontrollen von dort aus durchgeführt worden sind. Dieser Zustand hielt bis ca. 16.15 Uhr an, ohne dass der durch die Beschilderung erhoffte Zweck erreicht worden wäre.

Stadtrat Hans Kreutzer regte an, dass aufgrund eines in jüngster Zeit geschehenen Starkregenereignisses seiner Meinung nach eine Kontrolle des Kanales in der Kulmbacher Straße beispielsweise durch Sichtkontrollen an den Einlaufschächten vorgenommen werden sollte, um vorbeugend zu agieren.

Stadtrat Christof Seidel hatte bemerkt, dass sich der Bewuchs an der Bushaltestelle in der Bayreuther Straße deutlich ausgebreitet hatte und er es deswegen dringend für notwendig erachten würde, dass noch vor Schulanfang ein Rückschnitt vorgenommen werden solle, was der 1. Bürgermeister auf diesem Wege zusicherte.

Stadtrat Seidel stellte sodann noch zwei weitere schriftliche Anträge. Dabei handelt es sich zum einen um einen Antrag zur Online-Einsehbarkeit des Hallenbelegungsplanes der Dreifachturnhalle, damit Bürger sich besser einen Überblick über die Belegungszeiten machen können und zum anderen Hallenzeiten Online buchbar sein sollen. Der zweite Antrag begehrt die Kennzeichnung von vier Besucherparkplätzen im Rathaushof, um Bürgern diesen kostenlosen Service bieten zu können.

Zweiter Bürgermeister Alexander Popp machte auf die Abschlussveranstaltung bezüglich des QR-Projektes am 28.09.2014 aufmerksam und gab weiterhin einen Veranstaltungshinweis auf die Jean-Paul-Tage in der Zeit vom 10.-12.10.2014.

Stadtrat Udo Sauerstein bat darum, die neue Beschilderung der Schulbushaltestelle Goldmühl noch vor Schulbeginn umzusetzen.

Ende der Sitzung 21.30 Uhr

Zinnert  
Erster Bürgermeister

Bayer  
Schriftführer